

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ im Landkreis Leipzig



Die ersten Schulen im Landkreis haben sich auf den Weg gemacht und weitere werden folgen!

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SoR-SmC) ist ein Projekt von und für Schüler/innen, die gegen alle Formen von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, aktiv vorgehen und einen Beitrag zu einer gewaltfreien, demokratischen Gesellschaft leisten wollen. In Sachsen sind 59 Schulen im Netzwerk dabei.

Kernstück des Projekts ist das Selbstverständnis von SoR-SmC:

1. Ich werde mich dafür einsetzen, dass es zu einer zentralen Aufgabe einer Schule wird, nachhaltige und langfristige Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu entwickeln, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden.
2. Wenn an meiner Schule Gewalt, diskriminierende Äußerungen oder Handlungen ausgeübt werden, wende ich mich dagegen und setze mich dafür ein, dass wir in einer offenen Auseinandersetzung mit diesem Problem gemeinsam Wege finden, uns zukünftig zu achten.
3. Ich setze mich dafür ein, dass an meiner Schule ein Mal pro Jahr ein Projekt zum Thema Diskriminierungen durchgeführt wird, um langfristig gegen jegliche Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, vorzugehen.

Wenn mindestens 70% aller Menschen an einer Schule - Schüler/innen, Lehrer/innen, Sozialarbeiter/innen, Hausmeister und Küchenpersonal etc. – sich bereit erklären, dieses Selbstverständnis mit Leben zu füllen, können sie den Titel erwerben und damit ein Zeichen gegen Diskriminierung setzen.

Es gibt in Sachsen derzeit 59 Schulen (Stand März 2015). Bis Februar gab es im Landkreis Leipzig jedoch keine einzige! Das ist mit der ersten Titelverleihung am St.-Augustin-Gymnasium nun nicht mehr so. Am 6. März fand hier die Titelverleihung statt. Wir gratulieren hiermit nochmals ganz herzlich zum Titel und freuen uns, das St.-Augustin-Gymnasium mit seiner Schüler/innen-Initiative „St.-Augustin denkt bunt“ im Netzwerk der Schulen ohne Rassismus zu begrüßen!

Und die nächste Titelverleihung folgt schon bald: am 30. April wird der Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an die Oberschule Kitzscher verliehen. Auch hierauf freuen wir uns schon sehr!

Wie war der Weg hierher im letzten Jahr?

Das Projekt wird im Landkreis Leipzig durch das Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) koordiniert und begleitet. Im Kreisschülerrat haben wir das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SoR-SmC) vorgestellt und Kontakt zu interessierten Schüler/innen aufgebaut. Schnell fanden sich an drei Schulen im Landkreis interessierte aktive Schüler/innen, die sich zusammen gesetzt haben und Pläne und Projekte geschmiedet haben: Was können wir an unserer Schule und in unserem Alltag machen, um Rassismus entgegen zu treten? An Ideen mangelte es nicht und viele Aktivitäten haben schon statt gefunden: Workshops in Schulklassen, Informationsveranstaltungen, Treffen mit Asylsuchenden im Ort, antirassistische Fußballturniere und vieles mehr. Unterschriften zum Selbstverständnis wurden gesammelt und die Schulen mussten sich Paten suchen, die das Projekt unterstützen und auch öffentlichkeitswirksam vertreten. Der Leipziger Comiczeichner Schwarwel und RB Leipzig sind nun schon dabei. Wir sind gespannt, welche Paten sich kommende SoR-Schulen suchen werden?

Um die Schüler/innen zu unterstützen gab es Workshopangebote durch das NDC.



Um aktiv zu werden, muss erst der Bedarf erkannt werden. Dann ist es wichtig zu überlegen, was gemacht werden kann. Bei diesen Fragen steht das NDC den Schüler/innen zur Seite und gibt die Möglichkeit, in Workshops und Projekttagen gemeinsam darüber zu diskutieren und sich auszutauschen.

Im Dezember 2014 haben der Kreisschülerrat des Landkreis Leipzig und der Schülerrat am Wiprecht-Gymnasium in Groitzsch diese Gelegenheit genutzt.

Am Wiprecht-Gymnasium erarbeiteten sich die Klassensprecher der Stufen 5 bis 12 in einem fünfstündigen Workshop ein gemeinsames Verständnis von Diskriminierung. Verschiedene Ebenen von Diskriminierung wurden besprochen und eigene Wahrnehmungen und Bezüge zum Thema ausgetauscht. Um für Konflikte in der Klasse und an der Schule überhaupt besser vorbereitet zu sein, erarbeitete sich der Schülerrat Handlungsoptionen und Möglichkeiten couragierten Handelns.

Auch der Kreisschülerrat befasst sich in einem Workshop mit Diskriminierung und Rassismus. Als Schülersprecher/innen reflektierten KSR-Mitglieder ihre Rolle und Situation an der eigenen Schule. Hier stellte sich heraus, dass die anfängliche Einschätzung zur eigenen Schule bei näherer Betrachtung nochmal überdacht werden muss: Diskriminierung findet auch in unserem Alltag statt ohne dass alle es so wahrnehmen. Sensibel zu sein für Diskriminierungssituationen ist der wichtigste Schritt. Mit der Sammlung und Diskussion von Handlungsmöglichkeiten ging der Workshop zu Ende.

Es ist viel passiert 2014 und das Frühjahr 2015 lässt uns gespannt und zuversichtlich auf die kommenden Monate blicken: Diese ersten Schulen im Landkreis werden nicht die letzten sein! Auch in diesem Jahr machen sich weitere interessierte Schüler/innen auf den Weg und organisieren Projekte und Initiativen an ihren Schulen. Und wir unterstützen dabei.

Für Fragen stehen sehr gern zur Verfügung:

Meldet Euch, melden Sie sich bei leipzig@netzwerk-courage.de